

nerität mit mehreren, dem 17. Ausschusse vorliegenden, das Gesetz vom 11. September 1843 betreffenden Eingaben beschlossen, und sie wird an den ersten Ausschuss zu gelangen haben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 518.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über die Beschwerde des Gemeinderathes zu Lobstädt wegen verweigerter Einführung der Städteordnung im Städtchen Lobstädt betreffend.

Präsident Georgi: Wird an den fünften Ausschuss zu überweisen sein. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 519.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß auf die Petition des D. Carl Heine und Genossen zu Leipzig, die Einquartierungslast daselbst betreffend, enthaltend.

Präsident Georgi: Geht an den vierten Ausschuss zurück.

(Nr. 520.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über die Beschwerde des Elementarlehrers Schanze zu Großsch wegen dessen Dienstentlassung betreffend.

Präsident Georgi: Geht an den fünften Ausschuss zurück.

(Nr. 521.) Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Dahlen, Friedrich Adolph Obenaus und Genossen, um Verwendung für die Errichtung eines Untergeichtes in genannter Stadt; vom Abg. Müller aus Pommlitz überreicht.

Präsident Georgi: Wegen mehrerer ähnlichen Petitionen haben die Kammern die Abgabe an die Staatsregierung beschlossen, es ist diese Abgabe aber noch nicht erfolgt, weil die zweite Kammer zu einem diesseitig angenommenen Antrage ihren Beitritt noch nicht erklärt hat. Die vorliegende Petition wird unter den obwaltenden Umständen unserm vierten Ausschusse zuzuweisen sein. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 522.) Petitionen der Gemeinden zu Eulitz und 24 andern Orten, Johann Gottlob Kieselwagen's und Genossen, um Verwendung für Wegfall des dem größern Grundbesitze in §. 10 des Gesetzes vom 11. September 1843 bei Aufstellung der Militärleistungscataster in Bezug auf die Einquartierung gestatteten Abzuges, durch Beschluß der zweiten Kammer vom 15. dieses Monats anher abgegeben.

Präsident Georgi: Wird an den ersten Ausschuss zu einem demselben vorliegenden Gesuche ähnlichen Inhaltes zu verweisen sein. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 523.) Bericht des ersten Ausschusses, die vom Abg. D. Joseph nachgesuchte Erlaubnißertheilung zu Einbrin-

gung von Gesekentwürfen behufs der Ausführung der §. 19, 20, 21 der Grundrechte betreffend.

Präsident Georgi: Kommt zum Druck und auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 524.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 13. Mai 1850, die Berathung über den vom Abg. Müller aus Pommlitz rücksichtlich des Lehnswesens gestellten Antrag enthaltend.

Präsident Georgi: Geht an den zweiten Ausschuss zurück.

(Nr. 525.) Petition mehrerer verabschiedeter Soldaten zu Brunnöbbera und Umgegend, Christian Friedrich Voigtmann's und Genossen, die aus den Feldzügen 1813 bis 1818 noch rückständigen Löhnungen und Bekleidungsgeelder derselben betreffend; vom Abg. Köddiger überreicht.

Präsident Georgi: Wegen verschiedener ähnlicher Petitionen ist von den Kammern ein Antrag an die Regierung zu bringen beschlossen worden. Der vierte Ausschuss fertigt gegenwärtig die Schrift, es wird deshalb diese Eingabe zunächst an den vierten Ausschuss zu verweisen sein. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Die Nummern der heutigen Registratorde sind somit beendet. Mitzutheilen habe ich der Kammer noch, daß die Herren Abg. Mehnert, Glumann, Göhler, Buhl, Haase und Müller aus Pommlitz wegen dringender Abhaltungen und der Herr Abg. v. Waidorf wegen Deputationsarbeiten sich für heute haben entschuldigen lassen. Eingegangen ist noch an das Directorium ein Gesuch des Abg. v. Biedermann folgenden Inhaltes:

„Da eine Minderung meiner körperlichen Leiden noch immer nicht eingetreten ist und dieselben häufige Unterbrechungen meiner Befähigung zur Arbeit herbeizuführen drohen, so muß ich wünschen, aus dem ersten Ausschusse entlassen zu werden, und ersuche das geehrte Directorium, diesen Wunsch der Kammer mitzutheilen.“

Dresden, den 15. Mai 1850.

v. Biedermann.“

Ich habe dieses Gesuch der geehrten Kammer mitgetheilt und die Kammer wird zu beschließen haben, ob sie demselben Folge zu geben gedenkt. Wünscht Jemand hierüber das Wort? Da dies nicht der Fall ist, so frage ich: will die Kammer den Abg. v. Biedermann aus dem ersten Ausschusse entlassen? — Gegen 2 Stimmen Ja.

Präsident Georgi: Es wird eine Neuwahl auf eine künftige Tagesordnung zu bringen sein. Der Abg. Küttner hat um das Wort gebeten.

Abg. Küttner: Ich will um die Erlaubniß bitten, eine Landtagschrift nochmals vorlesen zu dürfen, welche bereits in der Sitzung vom Freitag in Vortrag gekommen und von der Kammer genehmigt worden ist. Mein in den stenogra-